

SAB-Journal

Heft 1/2008

7.3.2008

Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at



**Frischgeschlüpfter Seeforellenbrütling im Dottersackstadium
aus dem Zeller Bach**



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Die Winterzeit ist für uns Fischer die Zeit des Nachdenkens, der Vorfreude auf die neue Saison. Jeden Winter sagte mir ein leider schon verstorbener Anglerkollege, welchen Hecht er in der kommenden Saison fangen würde. Er nannte sogar Stückgewichte und Anzahl. Wenn er die alle gefangen hätte... Vorfreude ist ja doch die schönste Freude. Ich hab mir auch letzte Woche meine Fliegenrute wieder einmal angesehen, die Schnur gereinigt und meine Geheimfliege schon mal vorsorglich auf das Vorfach gebunden. Denn wenn's die Zeit zulässt, muss ja alles schnell gehen...

Apropos schnell gehen.

Eine Veränderung der Fischereizeiten und der Einsatz eines E-Motors zum Schleppen am Attersee liegt noch in weiter Ferne.

Der neuen Gesellschaft, die von Stift Schlägl, Mayr Melnhof, Manfred Huber und dem Sportanglerbund aus der Taufe gehoben wurde, haben sich bis jetzt rund 80 % der Fischereirechtseigentümer angeschlossen. Trotzdem geht da nichts weiter, denn es hindert uns eine Verordnung über die Fischerei am Attersee – die Atterseefischereiordnung – und der Beschluss der letztjährigen Hauptversammlung des Reviers daran, akzeptable Fischereizeiten für die Angelfischerei festzulegen. Bekanntlich waren ja dort die Herren Ecker und Staufer vehement für die Beibehaltung der bisherigen Regulierung eingetreten und hatten damit wesentlichen Anteil daran, dass der berechnete Wunsch der Angelfischerei niedergestimmt wurde.

Damit ergibt sich zweierlei.

Zum einen hat der Attersee im Vergleich zu anderen Salzkammergutseen einen gehörigen Wettbewerbsnachteil, da die Beginnzeiten an den umliegenden Seen wesentlich früher sind.

Zum anderen bedeutet dies eine Ungleichbehandlung zwischen Berufs- und Angelfischerei, die noch dazu jene Gruppe trifft, die der Geldbringer für den Besatz war, ist und sein wird. Erschwerend kommt noch dazu, dass der Attersee von einer Heerschar von Tauchern, wie kein anderer Salz-

kammergutsee, heimgesucht wird. Und da ist es offensichtlich egal, ob in der Laichzeit, im Winter oder Sommer. Es wird getaucht, was das Zeug herhält. 1000 Taucher pro Tag sind keine Seltenheit – und die Berufsfischerei schweigt!

Seien wir uns mal ehrlich: Von der Reviertaxe, die die Berufsfischerei ein-zahlt, kann man vielleicht einmal ein paar hundert Kilo Forellen kaufen, dann hat es sich schon. Ich bin neugierig, wie sich die Situation bei der kommenden Jahreshauptversammlung darstellt. Es war ja immerhin ein Jahr Nachdenkpause, in der von der Berufsfischerei nicht ein Ton von sich gegeben wurde. Nur damit eines ganz klar ausgesprochen ist: Nachdem sich die Berufsfischerei absolut passiv verhält und gar nichts unternimmt, die Schieflage zu verändern, verlangen wir nicht einen Beginn mit 1. April, nein, für mich heißt das Ziel 1. Jänner bis 31. Dezember. Es mag schon sein, dass jetzt mancher lächelt. Man hatte damals aber auch gelächelt, als ich mitgeteilt hatte, die Bojen in unseren Fischereirechten nicht mehr hinnehmen zu wollen und zumindest Schadenersatz zu verlangen. Freilich habe ich 10 Jahre gebraucht, aber dann waren die Lacher verstummt. Ca. 2/3 der Besatzkosten kommen aus den Bojenentgelten, die die Fischerei durch unseren damaligen Einsatz erhält! Wir können es einfach nicht weiter zulassen, dass Berufsfischer wie Ecker sen. oder Gerald Staufer unsere berechtigten Wünsche torpedieren, letzterer aber fein säuberlich an den ausgeschütteten Erlösen partizipiert, die durch die Angelfischerei erwirtschaftet werden. Da passt doch etwas nicht, oder?

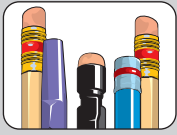
Wie hat einmal ein großer Österreicher so treffend gesagt? „Niemand kann mich daran hindern, gescheitert zu werden“. Vielleicht hilft der Tipp und es kann so wie in früheren Zeiten am Attersee die Berufs- mit der Angelfischerei wieder Hand in Hand marschieren, weil jeder weiß bzw. wissen sollte, was er am anderen hat! Wenn nicht, entspannt zurücklehnen, Instanzenzug abwarten und Tee trinken.

Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt

**Am Attersee
leider noch
keine
Einigung**

**Wir Angler
wollen Gleich-
berechtigung**



Wissenschaftliche Untersuchung der Maränen am Irrsee 2007

Am 20. 10. 2007 wurde am Irrsee die jährliche Untersuchung der Irrsee-Maränen durchgeführt. Das Multimaschen-Netz wurde am Vortag im Bereich des Südmoores ab einer Tiefe von 12 – 15 m ausgelegt. Notwendig sind diese Untersuchungen, um die Alterspyramide, Bestandsdichte und das Abwachsen der Coregonen festzustellen. Der Kälteeinbruch mit Schneetreiben und Nullgraden machte diesen Teil der Untersuchung wahrlich zu keinem Honiglecken. Da Fischer aber in der Regel sehr wetterbeständig sind, spielte die Kälte nur eine untergeordnete Rolle. Durchgeführt wurde diese Untersuchung unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Gassner vom Bundesamt für Wasserwirtschaft und seiner Assistentin Mag. Hassan. Selbstverständlich haben wir für unsere Mitglieder auch dieses Mal einen kleinen Bildbericht zusammengestellt.

Wissenschaftliche Maränenabfischung zeigt guten Bestand am Irrsee

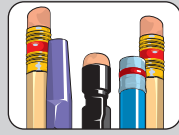


Dr. Gassner und Mag. Hassan beim Einziehen des Multimaschen-Netzes. Dieses spezielle Netz hat Ihren Namen durch ihre Funktionalität in Folge von verschiedenen Maschenweiten. Gestaffelt hat dieser Netzsatz folgende Maschenweiten von 15 mm – 26 mm – 32 mm – 38 mm – 42 mm – 50 mm – 60 mm bei einer Netzlänge von 3 x 50 m. In diesen Maschenweiten fangen sich Maränen aller Altersklassen und man kann dadurch Rückschlüsse auf das Abwachsen der verschiedenen Jahrgänge ziehen. Je mehr Maränen sich in diesem Netz fangen, desto genauere Ergebnisse bekommen die Wissenschaftler für die Altersstrukturanalyse.

Der Zander – ein erfreulicher Beifang

Bei der diesjährigen Abfischung ging seit langem wieder ein Zander in das Netz. Dieser Raubfisch wurde natürlich sofort zurückgesetzt und nach einiger Zeit tauchte der Zander unversehrt in die Tiefen des Irrsees ab.





Sortiert und nummeriert. So werden die Maränen für die Untersuchung vorbereitet. Als erstes werden die Maränen auf eventuelle Verletzungen und Hakenschäden untersucht. Dann werden sie vermessen und gewogen. Es konnten auch wieder Maränen 5+ nachgewiesen werden. Anscheinend hat die Einführung des Zwischenbittellaßes schon nach kurzer Zeit positive Auswirkungen. Hier sind wir guter Hoffnung, wieder größere Altersklassen in den Irrsee zu bekommen. Aber auch das Geschlecht und der Reifegrad wurden bestimmt. Der letzte Teil der Untersuchung ist die Schuppenentnahme zur Altersbestimmung. Die Schuppen dürfen, um zu einem genauen Ergebnis zu kommen, nur an einer bestimmten Stelle unterhalb der Rückenflosse entnommen werden. Für die diesjährige Untersuchung ergibt sich folgende Schlussfolgerung:

Das Fangergebnis war sehr gut und das herunter gesetzte Mindestmaß dürfte durch vermehrten Ausfang keinerlei negative Auswirkungen auf den Renkenbestand haben. Im Gegenteil, die Renken waren in guter Kondition und gingen in allen Altersgrößen in das Netz.

Auf Grund dieser Untersuchung wird die weitere Bewirtschaftung des Renkenbestandes festgelegt und besonders das Mindestmaß hängt vom Ergebnis der Altersbestimmung in Verbindung mit der Laichreife ab. Die Fische wurden anschließend an die Konsortiumsmitglieder verteilt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt.

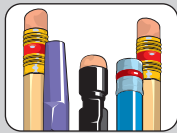
Teilnehmer waren: Dr. Hubert Gassner, Mag. Hassan, Paul Schmiderer, Ferdinand Höfensauer, Rudolf Mikstetter und am Teekoher Rudi Loidl.

Der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller/Irrsee danken allen Teilnehmern für den reibungslosen Ablauf der Maränenuntersuchung.

IN EIGENER SACHE:

Der Bericht über das Eisfischen auf Maränen entfällt. Ohne Eis kein Eisfischen. Wir werden diesen Bericht voraussichtlich in der Dezemberausgabe bringen.

Die Wissenschaft im Dienste der Angelfischerei



**Wir hoffen auf
zahlreichen
Besuch**

Allfälliges:

EINLADUNG

zu der am 20. April 2008 um 8.30 Uhr
im Arbeiterkammersaal Vöcklabruck, Öttlstraße 19
stattfindenden

60. ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

- Tagesordnung:
1. Eröffnung, Begrüßung und Referat des Obmannes
 2. Bericht und Entlastung des Kassiers
 3. Ehrung langjähriger Mitglieder des Vereines
 4. Allfälliges
 5. Verlosung der Fischereiartikel

Unter den Einsendern von Fanglisten findet im Anschluss eine Verlosung von wertvollen Sachpreisen statt. Um bei der Verlosung teilnehmen zu können, ist ein persönliches Erscheinen notwendig. Gewinner, die über 100 km entfernt wohnen, werden verständigt. Fanglisten einsenden nicht vergessen! Zusätzlich werden bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung ca. 260 Stück Klappstühle mit integrierter Kühltasche, gestiftet von der Fa. Jodl, an unsere Mitglieder verschenkt. Es gibt also genug Gründe diese für den Sportanglerbund so wichtige Veranstaltung zu besuchen. Wir freuen uns schon jetzt auf Euren zahlreichen Besuch.

ACHTUNG !!

Betreff: Überweisungen

Bitte bei Überweisungen (Mitgliedsbeitrag) **unbedingt die Mitgliedsnummer** angeben. Die Zuordnung einer Zahlung **ohne Mitgliedsnummer** bedeutet einen zusätzlichen beträchtlichen Arbeitsaufwand.

Betreff: Adressänderungen

Da man nunmehr bei der Post auch für Rücksendungen zahlen muss, **eindringliche Bitte um Bekanntgabe von Adressänderungen.**

Adressausforschungen übers Internet kosten ebenfalls und wenn einer kein Festnetz mehr hat, ist das Mitglied überhaupt nicht auffindbar und muss aus der Datei genommen werden.

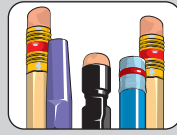
Zandernester am Baggersee Regau und Zeller/Irrsee

Folgend auf den Zanderbesatz im vorigen Jahr werden, um ein Abbläichen der Zander zu unterstützen, im März Zandernester am Baggersee Regau und am Zeller Irrsee ausgelegt. Diese Abbläichmatten werden für jeden sichtbar mit einem roten Würfel gekennzeichnet. Wir ersuchen unsere Angler, genügend Abstand von diesen Laichzonen zu halten. Der Zander bewacht sein Gelege und soll nicht durch neugierige Fischer gestört werden. Wir lassen uns ja auch nicht gerne ins Schlafzimmer blicken.



Ager-Weißfisch- strecke – Bachforellenbesatz Ager

Um die Attraktivität dieses Gewässers noch zu erhöhen, wurde bei der letzten Ausschusssitzung eine deutliche Anhebung des Forellenbesatzes beschlossen. 840 kg Bach- und Regenbogenforellen werden heuer über die Saison verteilt eingebracht. Damit ist gegeben, dass zu jeder Zeit auch in der Ager-Weißfischstrecke Forellen gefangen werden können.



Zeller Irrsee – wir geben der Seeforelle eine Chance

Die Wiedereinbürgerung der Seeforelle ist ein vorrangiges Ziel der fischereilichen Bewirtschaftung des Zeller/Irrsees. Parallel zu dem laufenden Projekt unternehmen der Sportanglerbund Vöcklabruck und das Konsortium Zeller/Irrsee jetzt große Anstrengungen, um das Projekt Seeforelle zu einem positiven Abschluss zu bringen. Zu diesem Zweck ist seit einiger Zeit eine spezielle Brutbox im Zeller Bach stationiert. 1200 Seeforelleneier im Augenpunktstadium, die uns von der Fischzuchtanstalt Scharfling zur Verfügung gestellt wurden, werden in dieser Box unter natürlichen Voraussetzungen im Zeller Bach schlüpfen. Das Konsortium Zeller/Irrsee und der SAB Vöcklabruck hoffen mit dieser Brutbox wieder eine eigenständige Population an Seeforellen in den See zu bekommen. Die frisch geschlüpften Brütlinge (siehe Titelfoto) bestätigen einen ersten Erfolg mit diesem neuen Brutkasten. Selbstverständlich werden wir nach Abschluss dieses Brutversuches einen detaillierten Bericht für unsere Mitglieder veröffentlichen.



Zeller Irrsee – Hakenshäden bei den Irrseemaränen

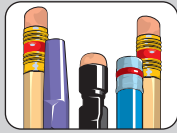
Ein leider immer wieder auftauchendes Problem sind die Hakenshäden im Maulbereich der Maränen am Irrsee. Hier seht ihr eine Irrseemaräne mit einer Missbildung im Maulbereich. Dieser so genannte Hakenshaden ist bei Maränen in letzter Zeit leider wieder häufiger festzustellen. Als Verursacher gilt ein Nymphenhaken, der in der Maulpartie diesen Schaden anrichtet. Daran sieht man, wie wichtig es ist, den Haken vorsichtig zu entfernen. Wir ersuchen unsere Maränenangler, gefangene Maränen größtmöglich schonend zu behandeln. Schonend heißt, genau schauen, wo der Haken sitzt und sich beim Landen darauf einstellen. Sitzt der Haken seitlich im Maulwinkel, ist ein Abhaken noch im Wasser, ohne den Fisch zu berühren, kein Problem. Sitzt der Haken allerdings in den Knorpeln am Ober und Unterkiefer, so soll man ohne lange Verzögerung den Kescher nehmen und den Fisch wenn möglich ebenfalls im Wasser abhaken. Abhaken bedeutet auch, den Haken schonend aus dem Fischmaul zu entfernen und nicht, wie man leider öfter sieht, durch starke Rucke an der Hegene raus zu reißen. Wir hoffen natürlich auf das Verständnis unserer Angler und sind uns sicher, eine drohende Bestimmung betreffend widerhakenfreies Hegenenfischen, zum Schutz der Maränen, nicht zu benötigen.



Kormoranbefall am Zeller Irrsee

Ein großes Problem, nicht nur am Irrsee, sind die ab Herbst in immer größeren Stückzahlen anzutreffenden Kormorane. Bei einer Zählung im Spätherbst wurden schon weit über 100 Stück gezählt. Leider haben wir am Irrsee keinerlei Handhabe gegen diese am Irrsee nie heimischen Fischfresser. Auf ein Ansuchen hin, betreffend einer Abschussgenehmigung, bekamen wir, wie ja nicht anders zu erwarten war, einen negativen Bescheid. Im Gegenteil, man muss froh sein, ohne große Belehrungen davon zu kommen. Auch die nachweisbar großen Schäden, die diese Fischfresser am heimischen Fischbestand anrichten, stört anscheinend auch nur uns Angler. Eigentlich logisch, sind wir ja die einzigen, die um den Artenreichtum unserer Gewässer wissen und diesen schützen und bewahren. Zumindest eine Regulierung der Kormorane wäre eine gute Sache. Da dieser Vogel in unseren Breiten keinerlei natürliche Feinde hat, kann diese Regulierung nur von der Jägerschaft ausgehen. Aber anscheinend ist man in gewissen Kreisen der Meinung, dass sich das Kormoranproblem von selbst löst, soll heißen, wenn wir keinen Besatz mehr einbringen, zieht dieser Vogel aus Mangel an Fisch an das nächste Gewässer weiter. Eine schützende Eisdecke würde uns allerdings wesentlich mehr helfen.





Information & Kommunikation

Ausfangstatistik 2008

Zeller/Irrsee					
Maränen	4257 Stk.	2129 kg	Hecht	172 Stk.	980 kg
Zander	6 Stk.	43 kg	Waller	1 Stk.	6 kg
Karpfen	175 Stk.	847 kg	Schleie	23 Stk.	41 kg
Brachsen	110 Stk.	110 kg	Aal	34 Stk.	24 kg
Aitel	11 Stk.	4,8 kg	Barsch	45 Stk.	17 kg
Rotaugen	26 Stk.	3,7 kg	Rotfeder	18 Stk.	7 kg

Ager-Weißfischstrecke	Regenbogenforellen 432
Besetzt wurden ca. 1200 Stk. Regenbogenforellen	Bachforellen 41
	Aitel 351
	Barben 127
	Hecht 3
	Karpfen 2



Fischereiliche Unterweisungen für Jungfischer 2008

März 2008:	17./18. und 25. März
Mai 2008:	5./ 6. und 13. Mai
Juni 2008:	23./24. Juni und 1. Juli
Veranstaltungsort:	HAK Vöcklabruck
Kursdauer:	je Kurs 3 Tage
Kursdauer:	von 18 Uhr bis 21.30 Uhr
Unkostenbeitrag:	50,- Euro
Anmeldungen bei:	Fischereifachgeschäft Fritz Mayer, Vöcklabruck

SAB Aktuell

ACHTUNG!!!

**14. März 2008 um 19.00 Uhr
im Hotel Gasthof Auerhahn in Vöcklabruck**

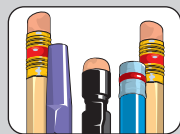
FILMABEND DES SPORTANGLER- BUNDES VÖCKLABRUCK

Folgende Filme sind vorgesehen: Hecht- und Zanderfischen, Spinnfischen, Dorsch u. Köhler in Norwegen und auf Marline vor Australien.



Lizenzpreise und Vereinsgebühren 2008

Vereinsgebühren 2008			
Vereinsgebühren	Erwachsene	Jugendl. (15-18 Jahre)	Schüler (bis 14 Jahre)
Mitgliedsbeitrag	20,- €	10,- €	5,- €
Aufnahmegebühr	20,- €	—	—
Porto	5,- €	5,- €	5,- €
Lizenzbuch	11,- €	11,- €	11,- €
Als <u>Schüler</u> gelten Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.			
Als <u>Jugendliche</u> gelten Personen vom 15. bis einschließlich 18. Lebensjahr.			



Lizenzpreise: Zeller od. Irrsee 2008

Gewässer	SAB-Mitglied	Nichtmitglied	SAB-Mitglied	Nichtmitglied
Zellersee	Erwachsene	Erwachsene	Jgdl./Schüler	Jgdl./Schüler
Zellersee Jahr Boot E-Motor	310,- €			
Zellersee Jahr Boot	260,- €	—	130,- €	—
Zellersee Jahr Ufer	130,- €	—	65,- €	—
Zellersee 1 Tag	15,- €	25,- €	7,- €	12,- €
Zellersee 1 Woche	50,- €	70,- €	25,- €	35,- €

Als Schüler gelten Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Als Jugendliche gelten Personen vom 15. bis einschließlich 18. Lebensjahr.

Sonderbestimmungen für Kinder: Kinder unter 12 Jahren dürfen ab dem 6. Lebensjahr mit einer Angel vom Ufer aus auf Friedfische angeln, allerdings nur in Begleitung einer **Aufsichtsperson**, welche eine Fischerkarte besitzen muss. Diese Kinder brauchen zwar keine amtliche Legitimation, aber **das Lizenzbuch** mit der Eintragung der Fischereierlaubnis. Kinder unter 12 Jahren bezahlen für das Fischen am Irrsee **nichts**, es sind jedoch die Vorschriften des OÖ. Fischereigesetzes einzuhalten.

Sonderbestimmungen für E-Motor: Ein E-Motor ist **ausschließlich Jahreslizenznehmern** vorbehalten, die im Besitz einer **Irrsee-Jahreslizenz Boot mit E-Motor** sind. Ohne dieser Lizenz ist das Befahren des Irrsees mit E-Motor nicht erlaubt. Der E-Motor darf ausschließlich für das Befahren des Zeller/Irrsee verwendet werden. Bei der Schleppfischerei muss der Motor gekippt sein.



Lizenzpreise: Baggersee 2008

Gewässer: nur SAB-Mitglieder	Erwachsene	Jugendl. / Schüler
Baggersee Regau Jahreskarte	190,- €	95,- €
Baggersee Regau Tageskarte	13,- €	9,- €

Die Jahreskarte ist gültig von 1. 1. bis 31. 12. jeden Jahres.

Als Schüler gelten Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Als Jugendliche gelten Personen vom 15. bis einschließlich 18. Lebensjahr.

**Der Besatz für den Baggersee Regau wurde wie folgt festgelegt:
90 kg fangfähige Regenbogenforellen, wobei dieser Besatz beim Kinderfischen zusätzlich aufgestockt wird.**

Lizenzpreise: Ager Weißfisch 2008

Das Befischen der Ager Weißfischstrecke ist ausschließlich Mitgliedern des SAB Vöcklabruck vorbehalten. Personen, die eine Tageskarte für die Ager Weißfischstrecke erwerben möchten und damit gleichzeitig neues SAB-Mitglied werden, erhalten die Aufnahmegebühr gratis dazu. **(Nur einmalig bei Neueintritt!)**

Ager Weißfisch	Erwachsene	Jugendl. / Schüler
Ager Weißfisch Jahr	200,- €	100,- €
Ager Weißfisch Tageskarte	15,- €	7,50 €

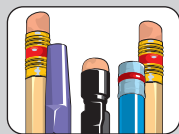
Gefischt werden kann mit den Tageskarten **ausschließlich vom 1. 7. bis 1. 10.** eines jeden Angeljahres.

Als Schüler gelten Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Als Jugendliche gelten Personen vom 15. bis einschließlich 18. Lebensjahr.

**Der Besatz für die Ager Weißfischstrecke wurde wie folgt festgelegt:
840 kg fangfähige Regenbogenforellen, wobei dieser Besatz auf 7 Besatzaktionen aufgeteilt wird.**

**Lizenzpreise
2008**



Information & Kommunikation

**Flächen-
deckende
Betreuung**

Lizenzpreise: Ager 2008

Personen, die eine Agerkarte erwerben möchten und gleichzeitig neues SAB-Mitglied werden, erhalten die Agerkarte um 40,- € verbilligt. (Nur einmalig bei Neueintritt!)

Ager	Erwachsene	Jugendl. / Schüler
Ager Fliege Jahr	1.000,- €	500,- €
Ager Fliege 6 Tage	320,- €	160,- €
Ager Fliege 3 Tage	180,- €	90,- €

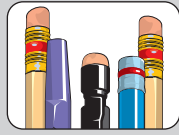
Als Schüler gelten Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Als Jugendliche gelten Personen vom 15. bis einschließlich 18. Lebensjahr.



SAB-Lizenzausgabestellen auf einen Blick

Ausgabestelle	Adresse	Telefon / Fax	Gewässer
Geschäftsstelle Sportanglerbund Vöcklabruck	4840 Vöcklabruck Gmundner Str. 75	Tel.: 07672/77672 Fax: 07672/77672	Attersee, Ager, Ager Fliege, Irrsee, Baggersee Regau
Johanna Manglberger	4893 Tiefgraben Hof 82	Tel.: 0043-6234/8642 Fax: 06234/20132 (Sohn)	Irrsee
Maria Kirchhofer	4893 Zell am Moos Guggenbichlerweg 12	Tel.: 0043-6234/8335 Fax: 06234/8335	Irrsee
Karl Ecker	4870 Vöcklamarkt Salzburger Str. 5	Tel.: 0043-7682/6298 Fax: 07682/6298-4	Attersee, Ager, Ager Fliege, Irrsee, Baggersee Regau
Max Riedler (Höller)	4810 Gmunden Kammerhofstraße 10	Tel.: 0043-7612/64222 Fax: 07612/64222-20 hoeller.fischerei-jagd@aon.at	Attersee, Ager, Ager Fliege, Irrsee, Baggersee Regau
Fritz Mayer	4840 Vöcklabruck Max-Plank-Str. 11	Tel.: 0043-7672/72845 Fax: 07672/72845-9 www.fishnet.at	Attersee, Ager, Ager Fliege, Irrsee, Baggersee Regau
Angelsport Weitgasser	4020 Linz Figulystraße 5	Tel.+Fax: 0732/656566 m.weitgasser@magnet.at	Ager Fliege, Attersee, Irrsee
Mag. Roman Moser Flyfishing school	4810 Gmunden Kuferzeile 23	Tel.: 07612/65686 Fax: 07612/65633 roman.moser@flyfishing.telecom.at www.romanmoser.com	Ager Fliege
Angelsport Klejch	1160 Wien Thaliastraße 112	Tel.: 01/480/2361 Fax: 01/480/9640 www.flyfish-klejch.com	Ager Fliege
Wirt am Bach Inh. Claudia und Josef Naderer	4664 Oberweis Am Bach 13	Tel.: 07612/74503 Fax: 07612/74503-24 www.wirtambach.at	Ager Fliege
Gasthof Waldesruh Kohlwehr, Inh. F. Wiesmayr	4662 Steyrermühl Aupointen 11	Tel.: +43(0)7613/3143 www.waldesruh.at	Ager Fliege
Gasthof Weissl Inh.: Fam. Kofler	4800 Attnang Gmundner Str. 31	Tel.: 07674/66500 Fax: 07674/66502 www.gasthof-weissl.at	Ager Fliege
Hotel Weinberg GmbH Inh. Fam. Raab	4845 Rutzenmoos 77	Tel.: 07672/23302 Fax: 07672/3302-138 raab@hotel-weinberg.at www.hotel-weinberg.at	Ager Fliege
Josef Lechner	4852 Weyregg a. A. Steinwand 32	Tel.: 0043/7664/2366	Attersee
Camping Grabner	4853 Steinbach a. A. Seefeld 47	Tel.: 0043/7663/8940	Attersee
Tankstelle Hollerweger	4865 Nußdorf Dorfstraße 16	Tel.: 0043/666/8063 od. 8059	Attersee
Tourismusverband Attersee	4864 Attersee Nußdorfer Str. 15	Tel.: 0043/7666/7719	Attersee
Fischereigeschäft Manfred Nagl	4863 Seewalchen a. A. Atterseestraße 29	Tel. 0043/7662/2468 aon.912302921@aon.at www.angelsport-nagl.at	Attersee



Eine Laune der Natur ist dieser Amur aus dem Attersee

Auch Graskarpfen oder Grasfisch genannt, ist dieser ursprünglich aus Asien stammende Fisch irgendwie in den Attersee gekommen und konnte, trotz seiner Rückgradverkrümmung, zu respektabler Größe abwachsen. Dieser Fisch hatte geschätzte 20 kg auf dem krummen Buckel und wird uns vielleicht auch in diesem Jahr wieder in der Marina Schörfling besuchen.

Der Hafenmeister Hr. Sigi Windhager, der uns dieses Foto dankenswerter Weise überlassen hat, wird uns mit Sicherheit wieder benachrichtigen.

**Der Attersee –
immer
für Über-
raschungen
gut**



Petri Heil am Attersee

Ein nicht alltäglicher Fang gelang Mario Grill am Attersee. Hasel oder Hybride, was zählt ist in diesem Fall der Fangerfolg.

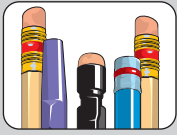
Wir gratulieren und hoffen auf neue Fangfotos in der kommenden Saison am Attersee.

Ebenfalls Petri Heil am Attersee hatte Rudi Mikstetter:

7,5 kg und das Gardemass von 100 cm hatte dieser Hecht, der am 11. Oktober in 8 Meter Tiefe den geschleppten Blinker nahm.

Wir hoffen natürlich, da ja die Hechtsaison noch im Gange ist, auf weitere Fangfotos für unser nächstes Journal – Petri Heil.





Urteil gegen einen Schwarzfischer an der Ager-Fliegenstrecke

 **Staatsanwaltschaft Wels**
Maria-Theresia-Str. 12
4800 Wels

Sachbearbeiterin: Marianne Leitner
Bezirksanwältin beim Bezirksgericht Vöcklabruck
4840 Vöcklabruck, Ferd. Ölll - Str. 12
Telefon: 05/7601-24-48222 DW

30 BAZ 1824/07 x
Bitte geben Sie dieses Zeichen
in allen Schreiben an

An den
Sportanglerbund Vöcklabruck
z. Hd. Mag. Josef Eckhardt
Dornauerstr. 2
4840 Vöcklabruck

**Verständigung des Geschädigten
vom vorläufigen Rücktritt von der Verfolgung
unter Bestimmung einer Probezeit**

Es wird Ihnen mitgeteilt, dass von der Verfolgung des/der [REDACTED] wegen Vergehens des Eingriffs in fremdes Fischereirecht nach § 137 StGB (Vorfall vom 27.9.2007) gemäß § 90f Abs. 1 StPO unter Bestimmung einer Probezeit von einem Jahr vorläufig zurückgetreten wurde weil sich der/die Genannte ausdrücklich bereit erklärt hat, aus der Tat entstandenen Schaden in der Höhe von EUR 160,- gutzumachen und dies unverzüglich nachzuweisen.

Staatsanwaltschaft Wels
Die Bezirksanwältin beim
Bezirksgericht Vöcklabruck
am 30. November 2007
(Marianne Leitner)

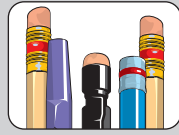


**Schwarz-
fischen zahlt
sich in keiner
Weise aus**

Mit dieser Vorgangsweise hat die Staatsanwaltschaft Wels bestätigt, dass Schwarzfischen keinesfalls ein Bagatelldelikt ist. Wenn man bedenkt, dass dieser Schwarzfischer neben den Gerichtskosten auch noch den Lizenzentgang und die Anwaltskosten des Sportanglerbundes zu bezahlen hat, so erstaunt einen doch, warum gewisse Leute dieses Risiko auf sich nehmen. Ist es Dummheit, der Reiz des Verbotenen oder einfach die Gier nach Fisch? Auf jeden Fall kostete dieses zweifelhafte Vergnügen dem Schwarzfischer alles in allem rd. € 500,- und 1 Jahr Probezeit. Man kann diese Strafe aber auch als eine Art gelbe Karte des Gesetzgebers sehen, denn Fischdiebstahl ist keinesfalls ein Kavaliersdelikt und kann eben auch eine Vorstrafe nach sich ziehen. Dieser Vorfall zeigt auch auf, dass Schwarzfischer nicht unbedingt Buben sein müssen, sondern auch Erwachsene, die wegen ein paar Fischen eine saftige Geld- oder sogar eine Vorstrafe riskieren. Die Fischereischutzorgane unseres Vereines sind jedenfalls angewiesen, jeden erappten Schwarzfischer unverzüglich bei der Behörde zu melden.

Dank an die Staatsanwaltschaft

Wir möchten an dieser Stelle auch die Gelegenheit ergreifen und uns bei der Staatsanwaltschaft Wels bedanken, die mit dieser Vorgangsweise aufzeigt, dass Fischdiebstahl ein strafbares Delikt ist und keinesfalls vom Gesetzgeber geduldet wird. Dabei wird aber auch das richtige Maß getroffen, das nicht unbedingt sofort die Verurteilung bedeutet, sondern auch die Chance zum „Nachdenken“ gibt. Die von Seiten des Sportanglerbundes Vöcklabruck geäußerte Hoffnung auf einen zügigen Verlauf des Strafverfahrens, hat sich zu unserer Genugtuung in vollem Umfang erfüllt. Fischereiberechtigte haben durch diese Vorgangsweise eine sinnvolle gesetzliche Handhabe, der vermehrt um sich greifenden Schwarzfischerei einen Riegel vorzuschieben.



Fangberichte

Ein großes Petri Heil hatte Dr. Kurt Meissner in Steinbach am Attersee. In den ersten Novembertagen des vergangenen Jahres gelang ihm, mit einem Gummifisch als Köder, der Fang eines kapitalen Hechtes. Das Prachtexemplar hatte bei einer Länge von 117 cm ein Gewicht von 11,9 kg.

Mit dem See als Hintergrund, hatte dieser wunderschön gezeichnete Herbsthecht den entsprechenden Rahmen für ein gelungenes Fangfoto.

Der SAB gratuliert zu diesem schönen Herbsthecht und wünscht weiterhin jede Menge Petri Heil.



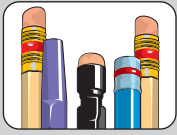
**Wir
gratulieren**

Diesen prächtigen Hecht mit einer Länge von 108 cm fing Herr Hermann Rothe am 1. 10. 2007 beim Schleppen am Irrsee. Herr Rothe kommt aus dem Raum Aachen und hält dem Irrsee bereits 30 Jahre lang die Treue, indem er jährlich mindestens eine Woche Angelurlaub bei mir verbringt. Ich wünsche Ihm auf diese Weise nochmals ein kräftiges Petri Heil und noch viele schöne Angeltage an unserem herrlichen Wasser. Sein Angelfreund Franz Grubinger

Die Redaktion schließt sich natürlich diesem Wunsche an und hofft Herrn Rothe auch im nächsten Jahr mit einem kapitalen Hecht präsentieren zu können.

Petri Heil





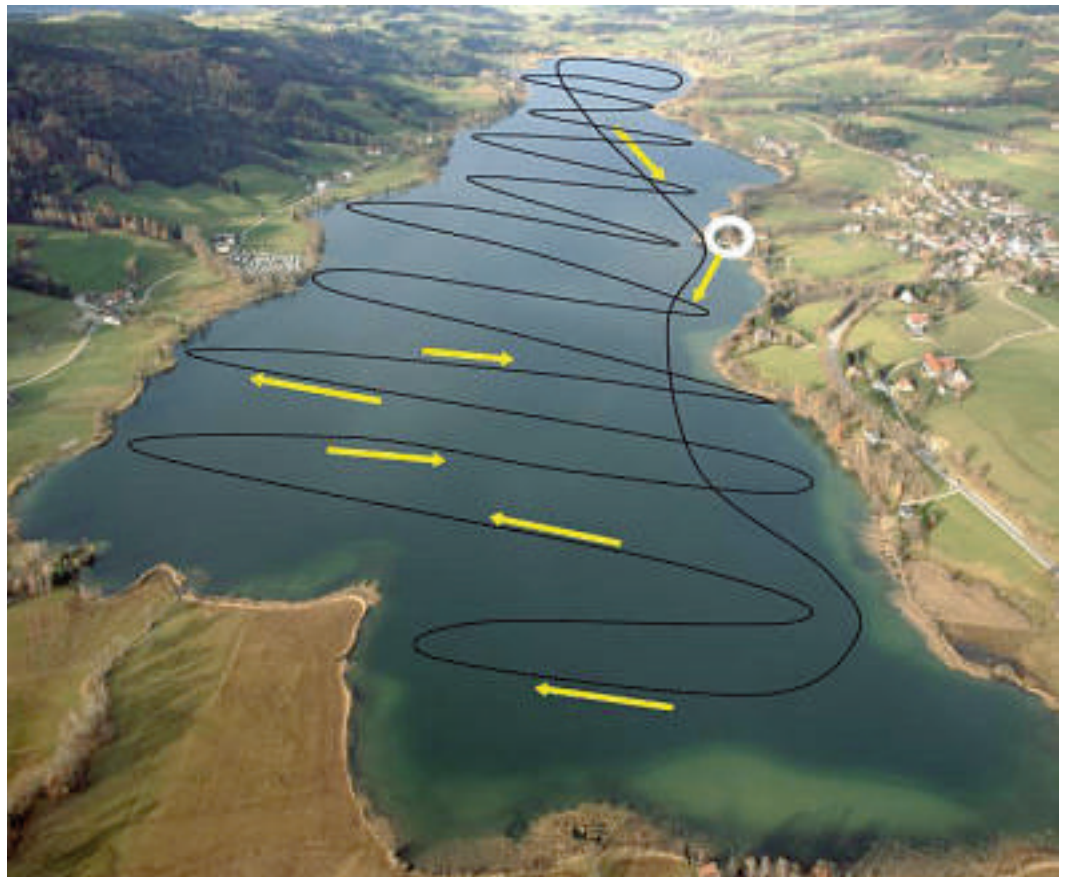
Hydroakustische Fischbestandserhebung mit dem Echolot am Irrsee

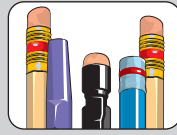
Am 23. 10. 2007 wurde am Irrsee, unter der Leitung von Dr. Gassner, eine Beschallung durchgeführt. Mit dieser Beschallung oder hydroakustischen Fischbestandserhebung, wie dieses Projekt auch genannt wird, wurde das Jahr der fischereilichen Untersuchungen am Irrsee abgeschlossen. Doch was genau ist eine Beschallung? Was ist der Zweck dieser Untersuchung und welche Ziele werden damit verfolgt? All diese Fragen wollen wir für unsere Mitglieder gemeinsam mit Dr. Gassner bearbeiten und hoffentlich auch in verständlicher Form erklären. Wir haben für diesen Bericht Dr. Gassner vom Bundesinstitut Scharfling www.baw.at bei seiner wissenschaftlichen Arbeit mit der Kamera begleitet und uns natürlich, die Gelegenheit ausnutzend, auch über Details, wie Sauerstoffgehalt, Fischdichte und Bodenbeschaffenheit informieren lassen.

Es ist übrigens immer wieder ein besonderes Vergnügen mit diesem Experten über die Fischerei aus der Sicht der Wissenschaft zu diskutieren. Es gibt immer wieder etwas Neues zu erfahren und man sieht unsere Fische nach solchen Gesprächen auch aus einer anderen Perspektive. Zu diesen Perspektiven gehört natürlich auch diese Beschallung, die uns ganz neue Eindrücke von der Unterwasserwelt des Irrsees beschert und nach einer letzten kurzen Vorbesprechung konnte die Untersuchung beginnen.

Ausgehend von der Konsortialhütte wird das Boot klagemacht. Eine Beschallung wird in der Regel in der Nacht durchgeführt. Der Grund dafür ist, die Fische sind in der Nacht mehr im Freiwasser, sind nicht so zerstreut wie untertags und dadurch leichter zu orten. Leider war das Wetter alles andere als freundlich und so musste die Aktion bei starkem Wind und Regen durchgeführt werden.

**Ein Blick
in die Tiefen
des Irrsees**



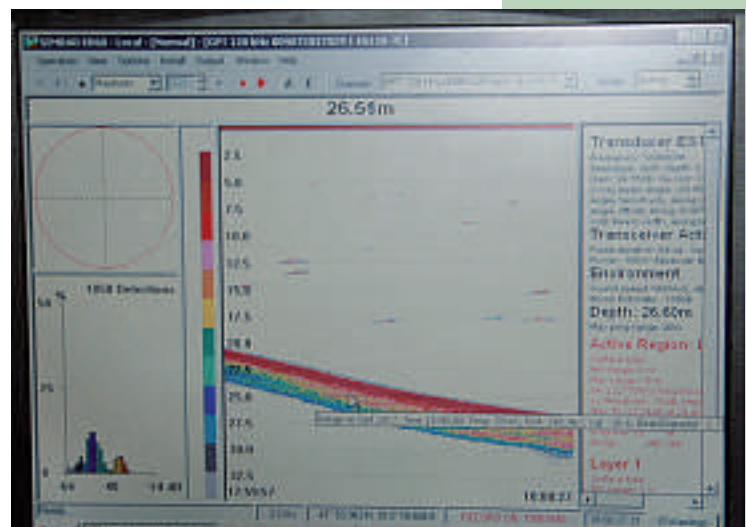
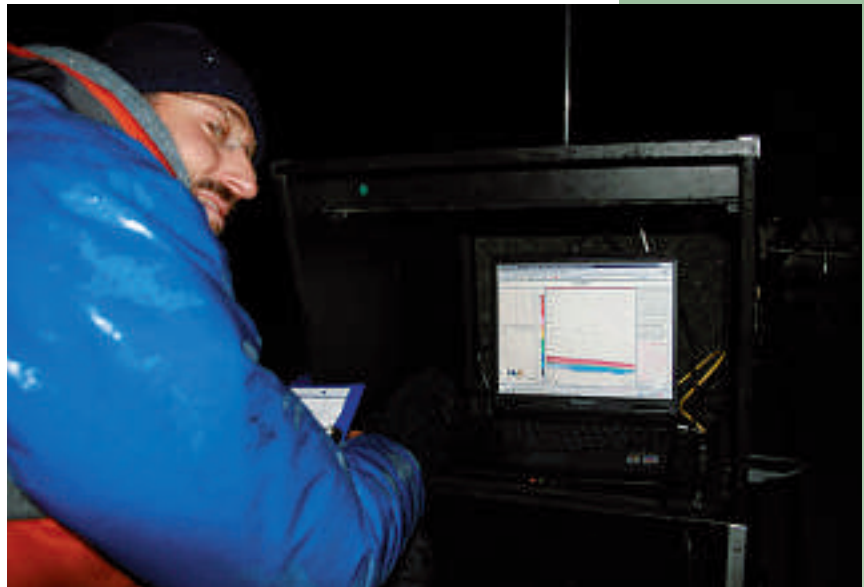


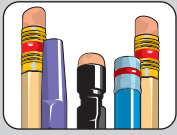
Um eine alle Jahre gleich bleibende Untersuchung zu garantieren, wurde der Irrsee in so genannte Transekte eingeteilt. Transekte sind Seeabschnitte entlang einer geraden Linie. Die Transekte wurden nach bestimmten Kriterien ausgewählt und verteilen sich im Zick-Zack-Kurs über den ganzen See. Die Koordinaten der Transekte sind GPS-gespeichert und werden vom Bootsführer genauestens eingehalten. Sehr großen Wert wird auf die Montage des Impulsgebers gelegt. Zuerst wird das Boot austariert, das heißt, wir müssen uns in der Mitte des Bootes ruhig halten, dann wird mit einer Wasserwaage der Geber genau ausgerichtet. Die Signale oder Pings werden von diesem Geber aus in Richtung Grund gesendet und von diesem rückreflektiert. Alles, was sich zwischen Grund und Geber befindet, wird von der Software aufgezeichnet. Je mehr Pings auf einen Fisch treffen, umso größer erscheint er als Sichel am Desktop.

Hier werfen wir einen Blick auf den Arbeitsplatz von Dr. Gassner. Gut geschützt, in einem dunklen Kasten, befindet sich ein Laptop mit der Software von SIMRAD. Dieser Laptop wird uns in den nächsten Stunden einen Einblick in die Unterwasserwelt des Irrsees gewähren. Wir sind natürlich sehr gespannt, was uns erwartet. Auch Dr. Gassner merkt man eine gewisse Anspannung an, denn obwohl er ja solche Untersuchungen des Öfteren durchführt, so ist doch ein Blick unter die Wasserlinie immer ein besonderes Erlebnis. Die Koordinaten der Transekte sind GPS-gespeichert und müssen jetzt genau angefahren werden. Die erste Koordinate wird im GPS abgerufen, die Richtung wird eingestellt und bei gleich bleibender Geschwindigkeit (ca. 4 km/h) wird der gespeicherte Punkt angesteuert. Die genaue Einhaltung des vorgegebenen Kurses und der Geschwindigkeit ist für eine effiziente Auswertung von großer Wichtigkeit. Dem Bootsführer kommt dadurch eine große Verantwortung zu und er trägt wesentlich zum guten Gelingen der Beschallung bei. Das hört sich einfacher an als es ist, denn bei völliger Dunkelheit, Regen und Wind genauen Kurs zu halten und konzentriert, immer das GPS im Auge, Punkt um Punkt anzufahren, da braucht man schon einige Erfahrung.

Das Programm von SIMRAD, entwickelt von einem norwegischen Physiker, zeigt uns erstaunliche Details der Fischfauna. Bestätigt wird auch der, leider noch immer unbefriedigende, Sauerstoffgehalt des Irrsees. Ab einer Tiefe von 20 m bei 2 – 4 mg Sauerstoffgehalt gibt es so gut wie kein Fischvorkommen. Der Sauerstoffmangel in den Tiefen zonen des Irrsees bedeutet derzeit noch keine schwerwiegenden Folgen für den Fischbestand, da das Defizit nur im Herbst auftritt. Aber man sieht deutlich, wie sensibel das Ökosystem Irrsee auf Umwelteinflüsse reagiert. Phosphateinträge und die damit verbundene

Der Fisch-reichtum ist enorm

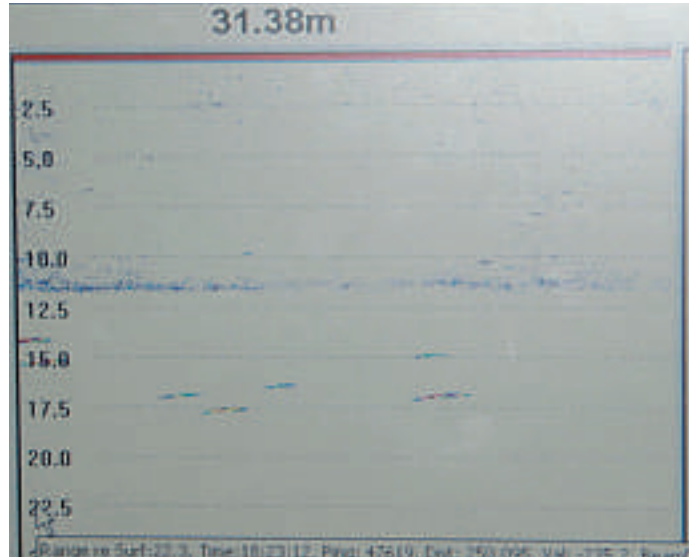




Das Fenster zum Irrsee

Eutrophierung sind die Hauptursachen des Sauerstoffmangels. Der Irrsee hat mit seinem breiten Schilfgürtel ein gutes Gegenmittel gegen derartige Umwelteinflüsse, aber dieser natürliche Selbstreinigungsmechanismus eines Gewässers funktioniert nur, wenn man dem See wieder das zurückgibt, was man ihm genommen hat. Am Irrsee würde das ein Anheben des Seespiegels bedeuten und nicht, wie von manchen Anrainern gefordert, man glaubt es ja kaum, ein Absenken um einen Meter.

Dieses Echogramm zeigt uns genau den Verlauf der Temperaturschichtung. Oberhalb der, als dunkle Linie dargestellten, Sprungschicht befinden sich Kleinfische, wie Barschbrut und diverse Weißfischarten. In der Sprungschicht und etwas unterhalb sind Maränen zu Hause. Jetzt, Ende Oktober, ist diese Temperaturschichtung nur noch schwach ausgeprägt und wird bald ganz verschwinden.



Bei dieser Beschallung konnten wir uns mit Dr. Gassner auch über den Fischbestand des Irrsees unterhalten. Natürlich muss man noch die Auswertung abwarten, aber man kann jetzt schon sagen, der Bestand an Maränen ist enorm. Man findet kaum einen Seeteil, egal ob im Uferbereich oder im Freiwasser, wo sich keine Coregonen aufhalten.

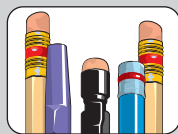
Das hat natürlich auch mit der im Herbst stattfindenden Abkühlung des Wasserkörpers zu tun. Der Lebensraum für Coregonen wird bei diesen Temperaturen einfach größer und sie können sich auch an Stellen und Wassertiefen aufhalten, wo es im Sommer für diese kälteliebenden Fische viel zu warm ist.

Große Schwärme von Rotaugen und Brachsen konnten im nördlichen Seeabschnitt geortet werden. Es ist ja bekannt, dass Weißfische im Herbst an bestimmten Stellen große Ansammlungen bilden. Jetzt konnten wir uns sprichwörtlich selbst einmal ein Bild von diesen Schwärmen machen.

Natürlich hatten wir auch ein Auge auf unsere Raubfische. Aber bis auf ein paar Hechte an der 10-m-Kante, knapp über der Sprungschicht, konnten wir keine Räuber orten. In der Sprungschicht oder in ihren Unterständen stehende Raubfische, für derartige Detailaufnahmen war unsere Fahrtgeschwindigkeit von 4 km/h einfach viel zu hoch. Die Auswertung wird uns aber auch hier präzise Daten über die Bestandsdichte liefern. Diese Auswertung erfolgt übrigens mit einem speziellen Programm, wobei man im Zoombereich die einzelnen Symbole herausfiltern und zuordnen kann. Daraus kann man sehr gute Rückschlüsse hinsichtlich Größenverteilung und Fischbestand im Irrsee ziehen. Das Ergebnis wird maßgeblich dazu beitragen, den Fischbestand des Irrsees zu erhalten und eventuelle Veränderungen rechtzeitig zu erkennen. Das neue Zwischenbittellmaß bei den Maränen ist ja, wie schon berichtet, auf diese Untersuchungen zurückzuführen.

Der SAB und das Konsortium Zeller/Irrsee bedanken sich bei Dr. Gassner und seinen Helfern für Ihre Mitarbeit mit einem kräftigem Petri Heil!

Noch mehr Bilder unter www.sab.at



Information & Kommunikation

Unser Mitglied **Christian Schwebach** veranstaltet

NORWEGEN – MEERESFISCHEN **8. – 18. Juli 2008 (11 Tage)**

Die Insel Hitra mit seinem Fischerdörfchen Kvenveaer liegt inmitten einer Schärenlandschaft mit Hunderten von Inseln. Besonders beeindruckend ist der schier grenzenlose Arten-Fischreichtum. Ein unvergessliches Erlebnis ist auch mit dem Schnellboot (Küstenexpress) zwischen den Inseln entlang der Küste nach Trondheim oder Kristiansund zu flitzen.

Preis pro Person: € 940,-

Inkludierte Leistungen:

- Fahrt im modernen Komfort-Reisebus mit WC, Klimaanlage, Schlafsessel, Kühlschrank
- Schifffahrt mit der Color Line, Route Kiel-Oslo-Hirtshals
- 7 x Übernachtung in den Rorbuer des Anglercamps
- Selbstversorgerbasis, Unterbringung in Hütten zu bzw. 6 Personen
- Moderne, hochseetüchtige Boote zu 4 – 6 Personen
- Bordverpflegung während der Busfahrt
- Infoabend mit Enrico
- Gefriertruhe für vorgekochte Speisen
- Prämierung des schwersten Fisches
- Mauten und Straßensteuern

Information und Buchung:

Schwebach Reisen GmbH

Bergweg 21, 4890 Frankenmarkt

Tel. +43(0)664 / 210 26 1

e-mail: schwebach.busreisen@a1.net



Sportanglerbund Vöcklabruck
Gmundner Straße 75
A-4840 Vöcklabruck

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift) Mitgl.-Nr.

Adresse (in Blockschrift)

Datum:

Unterschrift:

Impressum:

Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt.
Titelfoto: R. Mikstetter.
Fotos: R. Schatz, A. Pesendorfer,
P. Schmiderer, R. Mikstetter

Adressfeld für Versand